

1 – 11. Melyik megoldás illik a szövegbe?

6500 Sprachen gibt es insgesamt auf der Welt, und mindestens jede dritte von ihnen wird so selten verwendet, dass sie akut vom Aussterben bedroht ist. Die deutsche Volkswagen-Stiftung will **1** dieses Schicksal ersparen: Hier können Wissenschaftler Geld beantragen, die **2** Sprachen aufzeichnen und so dabei helfen möchten, sie zu bewahren.

Man ist immer wieder überwältigt von der Vielfalt, **3**..... das Universum der Sprachen auszeichnet: Keine Grammatik gleicht **4** anderen, manchmal findet man 20 Ausdrücke für den selben Gegenstand. Doch die Sprachen sind in Gefahr. Die Gründe dafür **5**..... sich mit dem Terminus „Globalisierung“ zusammenfassen. Früher konnten manche Sprachgemeinschaften jahrhundertlang existieren, **6** mit der Außenwelt in Kontakt zu kommen.

Heute ist das **7** Man treibt Handel, die Jüngerer gehen fort und suchen Arbeit in der Stadt, und zu den Daheimgebliebenen kommt die Stadt per Satellit. Alle schauen Fernsehen, auch im Busch **8** Fernsehen geschaut, und das Fernsehprogramm ist in der Regel in der Nationalsprache. Und das ist eben nicht **9**, die in einer kleinen Sprachgemeinschaft gesprochen wird. Aber ohne Sprache keine Identität: In Erzählungen, Märchen und Mythen gibt eine Gemeinschaft ihr **10**..... Erbe weiter.

11 Sprachen gibt es im Moment auch in Deutschland, bei den Sorben.

1. A Ihnen
B deren
C denjenigen
D ihnen
2. A bedrohte
B bedrohten
C gedrohten
D meisten
3. A der
B womit
C wodurch
D die
4. A zur
B der
C zu den
D auf die
5. A könne
B lassen
C kann
D ließ

6. A ohne
B anstatt
C ohne dass
D anstatt dass
7. A nicht
B keins
C anders
D wie anderen
8. A kann
B kann man
C wird
D sind
9. A derer
B deren
C die
D welche
10. A kulturellen
B kulturelle
C kultural
D kulturelles
11. A Gefährliche
B Gefährdete
C Gefahr-
D Gefährlichen

12 – 21. Melyik a szöveg mondatainak helyes folytatása?

Am 12. Oktober 1810 feierte Kronprinz Ludwig, der spätere König Ludwig II., seine Vermählung mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen. Die Festlichkeiten, **12** fanden auf einer damals noch vor den Toren der Stadt gelegenen Wiese statt. Diese trägt seitdem zu Ehren der Braut **13** Den Abschluss der Hochzeitsfeierlichkeiten bildete ein Pferderennen, das in Anwesenheit der königlichen Familie **14** Durch den Beschluss, das Rennen im folgenden Jahr zu wiederholen, **15**..... . 1811 kam zum Pferderennen das erste Landwirtschaftsfest als Fachausstellung **16** Das Pferderennen als ältester und einstmals auch beliebtester Veranstaltungspunkt **17** Das „Zentrallandwirtschaftsfest“ findet dagegen heute immer noch alle vier Jahre während des Oktoberfestes statt, **18** 1818 wurden das erste Karussell **19** In kleinen Buden, deren Zahl rasch wuchs, **20** Den Bierbuden folgten ab 1896 die ersten großen Bierburgen, **21**

12. A daran auch die Bürger Münchens teilnahmen,
B wessen auch die Bürger von München Mitglieder waren,
C zu denen auch die Münchner Bürger eingeladen waren,

13. A den Namen „Theresienwiese“.
B dessen Namen „Theresienwiese“.
C derer Namen „Theresienwiese“.
14. A als ein Fest für ganz Bayern gefeiert wurde.
B wie Festlichkeiten für ganzes Bayern gefeiert wurden.
C als Festlichkeiten für das ganze Land gefeiert haben.
15. A wurde diese Tradition zustande gekommen.
B entstand die Tradition der „Oktober“-Feste.
C hat die Tradition der „Oktober“-Feste zustande gebracht.
16. A sowie der Entwicklung der bayerischen Agrarwirtschaft zu.
B damit der Aufhebung der Agrarwirtschaft in Bayern.
C zur Hebung der bayerischen Agrarwirtschaft hinzu.
17. A gab heute nicht mehr.
B gibt es einen heute nicht.
C gibt es heute nicht mehr.
18. A und zwar auf dem Südteil der Theresienwiese.
B wie immer der Südteil dieser Wiese.
C nach wie vor der Südteil auf der Theresienwiese.
19. A vier Schaukeln anbringen.
B und zwei Schaukeln aufgestellt.
C damit drei Schaukeln angelegt.
20. A waren sich die Besucher imstande zum Biertrinken.
B konnten die Besucher Bier versorgen.
C konnten sich die Besucher mit Bier versorgen.
21. A die man von Wirten und Brauereien aufgestellt.
B aufgestellt von Wirten und Brauereien.
C von Wirten und Brauereien aufgestellt waren.

22 – 26. A szöveg alapján döntse el, helyesek-e a következő állítások!
A = igaz B = hamis

Heiter bis wolkig, zeitweise Regen – diese Wetterprognose passt in Deutschland immer irgendwo. Wir liegen in einer Zone des gemäßigten Klimas. Doch dieses gemäßigte Klima fällt in den einzelnen Landesteilen sehr unterschiedlich aus. Die nördlichen und westlichen Teile sind eher maritim geprägt. Das bedeutet: Im Sommer wird es nicht so heiß und die Winter sind nicht so kalt – wegen der Nähe zum Meer. Und dessen Einfluss reicht weit: Die mildesten Winter gibt es am Niederrhein.

Im Rest des Landes seien die Temperaturschwankungen größer, vor allem, je weiter man nach Osten kommt. Der kälteste Bereich ist die Region um Brandenburg. Dafür gehört sie im Sommer auch zu den wärmsten.

Wer es gern lauwarm mag, kann auch auf Süddeutschland ein Auge werfen – genauer gesagt, auf Freiburg, wo es eine Sommerdurchschnittstemperatur von knapp 20 Grad Celsius gibt. Dort scheint auch ziemlich oft die Sonne: 1740 Stunden pro Jahr.

Was man allerdings nicht vermutet: Das wird noch übertroffen von den Küstenregionen. Der sonnenreichste Ort Deutschlands ist nämlich Zinnowitz auf der Ostseeinsel Usedom – 1917 Stunden jährlich. Düsterer sieht es für die Region um Göttingen aus, dort kämen nicht mal die Hälfte des Jahres ein paar warme Strahlen vom Himmel.

Spitzenreiter in Sachen Niederschlag sind aber nicht die Nordmetropolen, wie zum Beispiel Hamburg – sondern süddeutsche Orte in Alpennähe, wie zum Beispiel der Ort Balderschwang im Allgäu.

22. In den nordwestlichen Gebieten Deutschlands hat man die niedrigsten Sommertemperaturen.

23. Im Osten gibt es größere Temperaturunterschiede im Laufe des Jahres als im Westen.

24. In Brandenburg gibt es die heißesten Sommer in Deutschland.

25. Um Göttingen scheint die Sonne weniger als an den Meeresküsten.

26. Hamburg hat am meisten Regen und Schnee.

27 – 32. Melyik mondat helyes?

27.

1. In den Wintermonaten regiert in der Stadt Bamberg mit ihren historischen Bauten eine ganz einzige Atmosphäre.
2. In den Wintermonaten herrscht in der Stadt Bamberg mit ihren historischen Bauten eine ganz eigene Stimmung.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

28.

1. Man teilt die Kulturerbe-Stadt nicht mit so vielen Besuchern wie zu anderen Zeiten.
2. Es teilt die Kulturerbe-Stadt nicht auf so vielen Besuchern wie zu anderen Saisonzeiten.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

29.

1. Das Eintauchen in die verschiedenen Epochen der Geschichte wird leichter, die Zeit scheint wie zurückgedreht.
2. Das Eintauchen in die verschiedenen Epochen der Geschichte ist leichter, die Zeit scheint als zurückgedreht sein.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

30.

1. Noch bis zu 15. März 2005 lebendig ist ein besonderes Angebot: zwei Übernachtungen mit Frühstück kostet nur 58 Euro .
2. Noch bis zu 15. März 2005 gilt ein besonderes Angebot: zwei Übernachtungen mit Frühstück kosten erst 58 Euro.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

31.

1. Im Preis inbegriffen ist auch die Bamberg-Card.
2. Im Preis geschenkt bekommen gehört auch die Bamberg-Card.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

32.

1. Sie ermöglicht den kostenlosen Besuch von mehreren Museen, einen Stadtrundgang sowie die Benutzung der Stadtbusse.
2. Sie ermöglicht den kostenlosen Besuch mehrerer Museen, einen Stadtrundgang und die Benutzung von den Stadtbussen.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

33 – 42. Melyik szó felesleges? Jelölje a válaszlapon a felesleges szót!

- 1 Die Diplomatische Akademie Wien (DA) führt jedes Jahr im August an einen
- 2 Sommerkurs für deutsche Sprache und österreichische Landeskunde durch. Dieser Kurs
- 3 steht seit mehr Jahren Studenten aus allen Ländern der Welt offen.
- 4 Der Sommerkurs der DA stellt sich die Aufgaben vor, Basiskenntnisse der deutschen
- 5 Sprache zu lehren bzw. vorhandene Sprachkenntnisse zu erweitern. Gleichzeitig wird
- 6 durch den Sprachunterricht landeskundliches Wissen vermittelt haben.
- 7 Der Sprachunterricht soll die Studierenden motivieren, die ihre Kenntnisse und ihr
- 8 Wissen zu erweitern und autonom weiterzulernen. Er soll Impulse geben, sich mit der
- 9 Sprache, der österreichischen sowohl Geschichte, Politik und Kultur auch weiterhin
- 10 selbstständig damit zu befassen.
- 11 Der Kurs dauert bis vier Wochen und bietet eine intensive Sprachausbildung. Es gibt
- 12 fünf Niveaus an. Die maximale Teilnehmerzahl pro Klasse beträgt 12 Studierende,
- 13 was somit ein optimales Eingehen auf individuelle Wünsche ermöglicht wird.

33. 1-2. sor:

- A an
- B im
- C durch
- D (DA)

34. 2-3. sor:

- A seit
- B für
- C aus
- D mehr

35. 4-5. sor:

- A sich
- B vor
- C der
- D zu

36. 5-6. sor:

- A durch
- B den
- C haben
- D wird

37. 7-8. sor:

- A ihr
- B zu
- C die
- D autonom

38. 9-10. sor:

- A sowohl
- B der
- C auch
- D mit

39. 9-10. sor:
A selbstständig
B zu
C weiterhin
D damit
40. 10-11. sor:
A zu
B Es
C bis
D eine
41. 11-12. sor:
A eine
B an
C Es
D maximale
42. 12-13. sor:
A was
B somit
C wird
D ein

43 – 50. Egészítse ki a szöveget egy-egy odailő szóval a megfelelő alakban!

Die Wissenschaftsstadt Braunschweig ist Standort von 14 internationalen Forschungseinrichtungen. Laut einer aktuellen Untersuchung **43** EU ist die Stadt das Zentrum einer der entwickeltsten Forschungsregionen Europas. Das Spektrum der Forschung reicht **44** der Raumfahrt über Biotechnologie bis **45** physikalischen Grundlagenforschung. Herz der Forschung ist die älteste Technische Universität Deutschlands, **46** 1745. Aber in Braunschweig ist **47**..... die Geschichte zu Hause. Der Burgplatz mit Dom und Löwendenkmal führt **48** Mittelalter: Der Herzog Heinrich der Löwe **49** Braunschweig im 12. Jahrhundert zur Handelsmetropole. Viele Bauwerke **51**..... noch an die frühe Blütezeit der Stadt.

VÁLASZLAP

- 1. A B C D
- 2. A B C D
- 3. A B C D
- 4. A B C D
- 5. A B C D
- 6. A B C D
- 7. A B C D
- 8. A B C D
- 9. A B C D
- 10. A B C D

- 11. A B C D
- 12. A B C
- 13. A B C
- 14. A B C
- 15. A B C
- 16. A B C
- 17. A B C
- 18. A B C
- 19. A B C
- 20. A B C

- 21. A B C
- 22. A B
- 23. A B
- 24. A B
- 25. A B
- 26. A B
- 27. A B C D
- 28. A B C D
- 29. A B C D
- 30. A B C D

- 31. A B C D
- 32. A B C D
- 33. A B C D
- 34. A B C D
- 35. A B C D
- 36. A B C D
- 37. A B C D
- 38. A B C D
- 39. A B C D
- 40. A B C D

- 41. A B C D
- 42. A B C D
- 43.
- 44.
- 45.
- 46.
- 47.
- 48.
- 49.
- 50.